

Parkplatzdebatte in Erkelenz

Städte werden für Menschen geplant

10. Mai 2021 um 17:56 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



So könnte der neue Markt in Erkelenz aussehen

Foto: Stadt Erkelenz

Meinung | Erkelenz. Der Markt in Erkelenz wird umgebaut. Dafür müssen aller Voraussicht nach viele Parkplätze weichen. Händler schlagen Alarm, doch Parken direkt in der City ist nicht mehr zeitgemäß.

Von Christos Pasvantis

Nicht erst seit der Corona-Krise stehen Einzelhändler in den Städten unter Druck. Dass sie nun Angst haben, das Wegfallen der Parkplätze im Zuge des Umbaus des Erkelenzer Marktes könnte ihr letzter Sargnagel sein, ist verständlich. Trotzdem ist es nicht mehr zeitgemäß, mit seinem Auto bis vor das Geschäft fahren zu können. Die Zeiten, in denen Innenstädte für Autos statt für Menschen geplant wurden, sind vorbei.

Natürlich gibt es Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Für die müssen Behindertenparkplätze gleich in der Nähe erhalten bleiben. Für alle anderen kann es aber nicht zu viel verlangt sein, zwei Minuten Fußweg vom Auto bis in den Laden in Kauf zu nehmen.

Der Marktplatz in seiner jetzigen Form sieht karg aus. Wer sich nicht gerade mit einem Bekannten auf einen Kaffee trifft, hat wenig Anreize, dort auch nur eine Sekunde länger als nötig zu verbringen. Ein schöner Markt schafft Aufenthaltsqualität – und damit wäre auch den Händlern und Gastronomen geholfen.